



Druckgrafik von Pauta Salla (1917–2009)

2010

19.11.2010–02.10.2011

WILLKOMMENE KUNST? DRUCKGRAFIKEN AUS KANADA UND ÄTHIOPIEN

In der neuen Ausstellung thematisieren wir einen Bereich des Völkerkundemuseums, der in den 80er und 90er Jahren einen Schwerpunkt im Museum bildete: Das Sammeln und Ausstellen aussereuropäischen zeitgenössischen Kunstschaffens. Im Völkerkundemuseum wurden dazu mehrere Ausstellungen präsentiert. Wir zeigen diesmal drei kleinere Sammlungen, die noch nie ausgestellt worden sind. Es handelt sich dabei um sehr frühe Drucke kanadischer Inuit aus Cape Dorset und Povungnituk vom Beginn der 1960er Jahre, um Drucke von Cree- und Ojibwa-Künstlern der sogenannten «Waldland-Schule» aus den 1970er Jahren sowie um Drucke des äthiopischen Künstlers Falaka Armide Yimer von 1970–72.

16.07.2010–04.09.2011

ABGEDREHT! CHINA TÖPFERT BODENNAH

Chinesisches Porzellan heute? Blau-weiße Massenware und erlesene Schalen werden von Handwerkern der Manufakturen in Jingdezhen nach wie vor nah am Boden arbeitend und von Hand hergestellt. Dabei ist das Drehen weniger ausgeprägt als das Abdrehen. Fein abgedrehtes Porzellan und professionell abgedrehtes Filmmaterial bilden daher die Drehpunkte dieser reich illustrierten Ausstellung, die Körpertechniken und Körperwissen chinesischer Töpfer in den Blick rückt.

DI 02.11. 19H

Illustrierter Vortrag von Michael Henss, Kunsthistoriker und Fachreferent für asiatische Kunst, Zürich.

FALSCH GÖTTER? – ECHT ODER NACHGEAHMT?

Original oder Imitation zwischen Augenschein und Analyse in der Bildkunst Asiens. Ein Überblick zum gegenwärtigen Kenntnisstand.

Anhand von Skulpturen der Kunst Chinas und Tibets, aus Gandhara, Indien und Südostasien (Khmer, Burma/Pagan) werden aus kunsthistorisch-stilkritischer Sicht Merkmale und Bestimmungskriterien moderner Fälschungen und historischer Kopien aufgezeigt. Ist Echtheit zudem «wissenschaftlich» beweisbar? Welche Untersuchungsmethoden sind heute neben Kennertum und Stilkritik üblich und zuverlässig? Was sagen Thermolumineszenz (TL)- und Radiocarbon (C14)-Tests, Material- und Patinaanalysen bei Keramik-, Terracotta-, Holz-, Metall- und Steinobjekten aus? Können natürliche Alterungsprozesse künstlich imitiert werden? Und was erkennt man mit dem blossen Auge? Diese zentralen Probleme für Kunsthistoriker und Museumskuratoren, Kunstsammler und -händler haben trotz neuer wissenschaftlicher Untersuchungsmethoden nicht an Bedeutung und Brisanz verloren.

Filmreihe Donnerstagskino: Ethnologische Themen der Zeit

DO 04.11. 19H

Film von Carl Deal und Tia Lessin, U.S.A. 2008, 94 Min., Englisch.

TROUBLE THE WATER

Wasser wird zunehmend zum existentiellen Thema. Nicht nur dessen Knappheit im Süden, sondern auch die Bedrohung durch neu entfesselte Naturgewalten bringen regelmässig Schlagzeilen, sei es aus dem überschwemmten Pakistan oder aus dem von Wirbelstürmen heimgesuchten Nordamerika. Dieser Film dokumentiert die Katastrophe, die der Hurricane Katrina in das Gebiet von New Orleans gebracht hat. In einem faszinierenden Mix aus Aufnahmen Betroffener, dokumentarischem Material und offizieller Berichterstattung zeigt er auf, was geschah und welche Folgen nach dem Unwetter geblieben sind. Ausgezeichnet mit dem Grand Jury Prize am Sundance Film Festival 2008.

**SO 14.11. 12H****ABGEDREHT! CHINA TÖPFERT BODENNAH**

Führung durch die Ausstellung.

DO 18.11. 18H

Eröffnung der Ausstellung

WILLKOMMENE KUNST? DRUCKGRAFIKEN AUS KANADA UND ÄTHIOPIEN

Einladungskarte separat

DO 25.11. 19H

Vortrag und Lesung von Dr. Amélie Schenk, Gottshaus TG/Mongolei.

MEINE MONGOLEI SEIT 20 JAHREN

Die bekannte Ethnologin, Schamanismus-Forscherin und Mongolei-Spezialistin Dr. Amélie Schenk erzählt und liest aus ihrem neuen Buch. «So will ich berichten über mein mongolisches Leben mitten aus dem Schamanen- und Nomadenalltag, über zum Weinen Schönes und hochheilig Hebendes, über Rituale und die Seelenkunde, nicht aber ohne die Niedrigkeiten und die Gemeinheiten auszulassen, die Schandflecken, die einen aufschreien lassen und Körper und Seelen in Gefahr bringen.» (Aus: Amélie Schenk: Das Meckern der Pferdekopfgeige. Geschichten von Schamanen, Bären und anderen Nomaden. Frauenfeld, Verlag Waldgut 2010). Dr. Amélie Schenk lebt und arbeitet am Bodensee und in der Mongolei. Sie ist Mitbegründerin des Vereins Freunde des Altai, der sich dem Schutz und der Pflege der kulturellen und biologischen Vielfalt im Lebensraum des Mongolischen Altai verpflichtet hat.

**SO 28.11. 12H****WILLKOMMENE KUNST? DRUCKGRAFIKEN AUS KANADA UND ÄTHIOPIEN**

Führung durch die Ausstellung mit Dr. Peter R. Gerber, Völkerkundemuseum Zürich.

DO 02.12. 19H

Vortrag von Frank Kouwenhoven, Leiden.

CHINESE FOLK SONGS AND FOLK SINGERS TODAY

Bis vor nur einem Jahrhundert waren Volkslieder in den Feldern und Bergen Chinas noch häufig zu hören. Heutzutage findet ländliches Singen auf einer viel bescheideneren Ebene statt, allerdings noch immer als Teil der Arbeit im Freien und in rituellem Kontext. Abgesehen von einzelnen Stücken, die von Pop- und Discosängern aufgegriffen wurden, fanden die ländlichen Lieder jenseits ihrer eigenen regionalen Grenzen kaum Beachtung. Der Musikwissenschaftler Frank Kouwenhoven bereist seit mehr als 25 Jahren die ländlichen Gebiete Chinas, um Lieder zu sammeln und die Gesangstraditionen bestimmter Schlüsselregionen zu untersuchen. Sein Vortrag – illustriert mit Filmausschnitten und Tonbeispielen – wird faszinierende ländliche Liedformen Chinas, vor allem aus Gansu und Qinghai, vorstellen; das Spektrum reicht dabei von mehrstimmigen Choralgesängen bis zu den durchdringend-hohen Falsettliedern einzelner Sänger, von geheimen Tempel-Hymnen zu rituellem Liebeswerben.

**SO 12.12. 12H****WILLKOMMENE KUNST? DRUCKGRAFIKEN AUS KANADA UND ÄTHIOPIEN**

Führung durch die Ausstellung mit Elisabeth Biasio, Ethnologin.

SO 19.12. 12H**ABGEDREHT! CHINA TÖPFERT BODENNAH**

Führung durch die Ausstellung mit Christof Thurnherr, lic. phil.

VÖLKERKUNDEMUSEUM DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

Pelikanstrasse 40 | CH-8001 Zürich | T +41 (0)44 634 90 11 | www.musethno.uzh.ch

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Freitag 10–13h und 14–17h | Samstag 14–17h | Sonntag 11–17h | Montag geschlossen | Eintritt frei

ÖFFNUNGSZEITEN FEIERTAGE24.12., 25.12. und 27.12.2010: geschlossen | 26.12.2010: 11–17h | 28.12.–31.12.2010: 10–13h und 14–17h offen
01.01. und 03.01.2011 geschlossen | 02.01.2011: 11–17h offen